© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

unternahm (vgl. z. B. Leverkühn und Werner, ornithologische Notizen in Cab. Journ. f. Ornith. XXXVI, 1888, S. 314 ff., XI. Jahresbericht d. Ausschusses f. Beobachtungs-Stationen d. Vögel Deutschlands). Seine Sammlung palaearktischer Bälge, zu welcher in den letzten Jahren viele Exemplare aus Ober- und Niederösterreich hinzukamen, ist in meinen Besitz übergegangen.

16. Georges John Romanes. Trotz des beschränkten Raumes für Ehrung heimgegangener Forscher möchte ich doch nicht unterlassen, dem großen Romanes nur im Hinblick auf seine Forschungen als Ornithologe hier ein Paar Worte zu widmen — über den Zoologen im Allgemeinen, den Verfechter und Ausbildner des Darwinismus, den Naturforscher muß der geneigte Leser an anderen Orten nachlesen. — Nachdem R. anfangs sich mit Spezialstudien gewisser niederer Tierformen (z. B. Medusen, Echinodermen) beschäftigt und durch sie gleichzeitig seinen kritischen Blick geschärft hatte, wandte er sich, namentlich nach der für ihn hochwichtigen persönlichen Bekanntschaft mit Darwin 1874, Untersuchungen der allgemeinen Zoologie zu, in welchen er eine Fülle eigener biologischer Beobachtungen niederlegte. Dieses geschah besonders in seinen Werken: Die geistige Entwickelung im Tierreich (Leipzig 1885 [Mental evolution in animals London 1883]), Animal intelligence (London 1882) und Scientific Evidence of organic evolution (London 1882), welche in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. Ungezählte Artikel in Fachzeitschriften und Tagesblättern machten seinen Namen auch in weiteren Kreisen sehr bekannt. Es wäre sehr zu wünschen, wenn seine Aufsätze zu einer „Memorian-Edition" vereinigt würden. — Speziell ornithologische Experimente stellte R. in den letzten Jahren an bei Ergründung des Zählvermögens der Tiere, über die er aber nichts Abschließendes veröffentlichte. Er folgte Lubbocks' Spuren hierbei, und bestätigte teilweise dessen Erfahrungen (an Anthropoiden, Affen, Hunden, Elstern ꝛc.). Ich hoffe später in einem diesem Gegenstande gewidmeten Artikel die mir von R. schriftlich gemachten Mitteilungen bekannt zu geben. Paul Leverkühn.

Litterarisches.

Die Entstehung der Färbung der Vogeleier. Von Dr. Heinrich Wickmann. Münster 1893. Louis Espagne.

Alles, was wir über die Bildung der Färbung der Vogeleier wußten, beschränkte sich eigentlich nur auf den Ort, wo dieses mannigfache Colorit und die überaus verschiedene Zeichnung angelegt wird, während wir über die Art und Weise der Entstehung von Färbung und Zeichnung uns mit Ansichten und Vermutungen begnügen mußten. Wer die enormen Schwierigkeiten derartiger Untersuchungen eines so schwer zu beschaffenden Materials kennen lernte, wird die Lücke begreiflich finden, die unsere Litteratur auf diesem speziellen Gebiete enthielt. Wir begrüßen es darum mit ganz besonderer Freude, daß Wickmann in seiner bedeutenden Arbeit, die sich überall durch subtile wissenschaftliche Untersuchungen und streng logische Folgerungen kennzeichnet, endlich Klarheit in diese hochwichtige Frage bringt.

Um einen Einblick in den reichen Inhalt der Schrift zu gewinnen, wird es genügen, wenn wir hier die Hauptergebnisse der Wickmann'schen Untersuchungen kurz wiedergeben:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Es beruht die Färbung der Vogeleier lediglich auf der mechanischen Beimischung der am Eierstocke etwas später als das Ei ausgeschiedenen festen Farbstoffteilchen zu dem im Uterus sich absonderuden Bildungsmaterial der Eierschale.
2. Die mannigfaltigen Farben werden hervorgerufen durch eine Anzahl bunter und weißer Farbstoffe.
3. Eier ohne Farbstoffe giebt es nicht; die scheinber ungefärbten enthalten nur weiße Farbstoffe.
4. Sämtliche Farbstoffe werden an den Rißrändern des vom Ei bereits verlassenen Follikelkelches als Zerfall- und Zersetzungsprodukte fester und flüssiger Blutbestandteile in mikroskopisch kleinen amorphen Partikelchen, sphäroidalen Gebilden oder Kristallen in die Tuba des Eileiters hinein ausgeschieden.
5. Die Farbe, Form und relative Anzahl dieser kleinsten Farbstoffteilchen sind abhängig von der Beschaffenheit des Blutes des betreffenden Vogels.
6. Die Einlagerung der Farbstoffe in die verschiedenen Schalenschichten richtet sich nach ihrer früheren oder späteren Ausscheidung am Eierstocke bezw. Ankunft im Uterus.
7. Je nachdem die Farbstoffe fein verteilt oder zusammengeballt bezw. angehäuft im Uterus eintreffen, entsteht eine gleichmäßige oder fleckige Zeichnung des Eies.
8. Die Art der mechanischen Zusammenballung und Anhäufung der den Eileiter hinuntergewanderten kleinsten Farbstoffteilchen unter sich und mit der dort befindlichen Colloidsubstanz ist maßgebend für die im Uterus sich ausbildende verschiedenartige Fleckenzeichnung.

Leipzig, im Juni 1894. Dr. E. Rey.

Programm

zur Feier der Enthüllung des Brehm-Schlegel-Denkmals zu Altenburg.

Sonnabend den 29. Sept. 1894 abends 8 Uhr: Begrüßung der auswärtigen Gäste und gesellige Vereinigung im Speisesaale des „Wettiner Hofes".

Sonntag den 30. Sept. mittags 12 Uhr: Enthüllungsfeier auf dem „Plateau."

Ansprache des Herrn Prof. Dr. Pilling (Altenburg). Uebernahme des Denkmals seitens der Stadt durch Herrn Oberbürgermeister Oswald. Enthüllung durch Se. Hoheit den Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg.

Darauf im Saale des Plateau-Etablissements Festrede des Herrn Prof. Dr. R. Blasius aus Braunschweig.

Mittags 2 Uhr ebendaselbst: Festmahl.

Abends 8 Uhr: Zwanglose Vereinigung in einem noch zu bestimmenden Lokale der Stadt.

Montag den 1. Oktober: Vormittags 10 Uhr Sitzung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Nachmittags 2 Uhr 30 Min.: Ausflug nach den Wilchwitzer Teichen.

Der Schriftführer des Komitees, Dr. Koepert in Altenburg, Hohe Straße 42, nimmt Anmeldungen zum Festmahl (à Gedeck 3 ℳ) entgegen und ist gern bereit, für die auswärtigen Teilnehmer Wohnung in hiesigen Hotels zu bestellen.

Das Komitee zur Errichtung eines Brehm-Schlegel-Denkmals zu Altenburg.

Redaction: Dr. Carl R. Hennicke in Leipzig.
Druck von Ehrhardt Karras in Halle a.S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Wickmann H., Rey Eugene

Artikel/Article: Litterarisches. 243-244